

"Schuldenbremse" Stadt Dreieich

Organisationseinheit: Straßenverkehr und Verkehrssicherheit FB 1

Empfehlungen:

Bereich	Nr	Vorschlag	Volumen jährlich	Stellen reduz.	Anteil Pers.Ko.	Volumen einmalig
FB 1	1	Erstattung für Verkehrsabsicherung bei Veranstaltungen	-7			
FB 1	2	Erhöhung Gebühren für Sondernutzungen	-5			
FB 1	3	Parkraumbewirtschaftung prüfen	-10			
FB 1	4	Überwachungspraxis Verkehr	-80			
FB 1	5	Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Bücherei	-250	-4	-250	
FB 1	6	Prüfung der Öffnungszeiten Bürgerbüro				
FB 1	7	24-h Dienst der Feuerwehr überprüfen				
FB 1	8	Anpassung Personalausstattung FB 1	-280	-4	-280	
<b>Summe brutto</b>			<b>-632</b>	<b>-8,0</b>	<b>-530</b>	<b>0</b>



"Schuldenbremse"  
der Stadt Dreieich

Kienbaum<sup>K</sup>

<b>Zuordnung</b>	<b>Laufende Nr.:</b>	<input type="text" value="1"/>	<b>Grundlage (vorwiegend):</b>		
	<b>Organisationseinheit:</b>	<input type="text" value="Fachbereich 1"/>	<input type="checkbox"/> pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	<b>Produkt:</b>	<input type="text" value="Straßenverkehr und Verkehrssicherheit"/>	<input checked="" type="checkbox"/> pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/> betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	<input type="text" value="Erstattungen für Verkehrsabsicherungen bei Veranstaltungen"/>		<b>Maßnahmentyp:</b>	
			<input type="checkbox"/> Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/> Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/> Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			<input checked="" type="checkbox"/> Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
<b>Bewertung</b>	<b>Einsparungen:</b>	<b>Zeitraum:</b>	<b>Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:</b>		
	<input type="text" value="bis zu 7 T€ p.a."/>	umsetzbar bis 2012	<input checked="" type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

<b>Erläuterung</b>	<b>Erläuterung der Maßnahme:</b>	
	<input type="text" value="Die Erstattungen für Verkehrsabsicherungen sind weitgehend kostenfrei. Im Haushalt ist hier ein Ansatz von lediglich 600 € eingestellt. Insbesondere für regelmäßige Veranstaltungen (z.B. verkaufsoffener Sonntag, Weihnachtsmarkt u.ä.) fallen in der Ordnungsbehörde nicht unerhebliche Zeiteile an. Nach den erhaltenen Informationen sind in 2010 für diese Maßnahmen ca. 300 Stunden angefallen (= ca. 0,2 VZK =&gt; ca. 14.000 € Personal-/Sachkosten). Die Tendenz ist steigend. Da es sich überwiegend um Veranstaltungen mit Gewinnerzielungsabsicht handelt, sollten die Veranstalter an diesen Kosten sachgerecht beteiligt werden. Geht man von einer 50% Beteiligung aus, wäre ein Stundenverrechnungssatz von 20 €- 25€/Stunde angemessen. Die Stadt könnte damit eine Einnahmesteigerung um bis zu 7.000 € erreichen (25 €*300=7.500 €)"/>	
	<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>
	<input type="text" value="Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt"/>	<input type="text" value="Belastung der Bürger/Vereine/Gewerbetreibende"/>

\* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;  
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens  
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens  
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"  
der Stadt Dreieich

Kienbaum<sup>K</sup>

<b>Zuordnung</b>	<b>Laufende Nr.:</b>	<input type="text" value="2"/>	<b>Grundlage (vorwiegend):</b>		
	<b>Organisationseinheit:</b>	<input type="text" value="Fachbereich 1"/>	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	<b>Produkt:</b>	<input type="text" value="Straßenverkehr und Verkehrssicherheit"/>	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	<input type="text" value="Erhöhung der Gebühren für Sondernutzungen"/>		<b>Maßnahmentyp:</b>	
			Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Bewertung</b>	<b>Einsparungen:</b>	<b>Zeitraum:</b>	<b>Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:</b>		
	<input type="text" value="bis zu 5 T€ p.a."/>	umsetzbar bis 2012	<input checked="" type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

<b>Erläuterung</b>	<b>Erläuterung der Maßnahme:</b>									
	<p>Die Satzung für Sondernutzungsgebühren ist letztmalig in 2001 angepasst. Die Gebühren für einzelne Nutzungsarten liegen zum Teil weit unter den Gebühren anderer Städte in Hessen.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Art der Nutzung</th> <th>Dreieich</th> <th>andere Hessische Städte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufstellen von Verkaufswagen</td> <td>5 €/mtl. je qm</td> <td>bis zu 25 €/täglich</td> </tr> <tr> <td>Lagerung Baumaterialien/Bauwagen</td> <td>1,50 €/mtl. je qm</td> <td>5-10 €/Woche</td> </tr> </tbody> </table> <p>Hier ist eine Anpassung dringend geboten. Derzeit sind für 12.500 € Sondernutzungsgebühren geplant. Eine Erhöhung der Einnahmen bei Anpassung der Gebühren auf ein angemessenes Niveau schätzen wir auf mindestens 30-50% also ca. 5.000 € Mehreinnahmen.</p>	Art der Nutzung	Dreieich	andere Hessische Städte	Aufstellen von Verkaufswagen	5 €/mtl. je qm	bis zu 25 €/täglich	Lagerung Baumaterialien/Bauwagen	1,50 €/mtl. je qm	5-10 €/Woche
	Art der Nutzung	Dreieich	andere Hessische Städte							
Aufstellen von Verkaufswagen	5 €/mtl. je qm	bis zu 25 €/täglich								
Lagerung Baumaterialien/Bauwagen	1,50 €/mtl. je qm	5-10 €/Woche								
<table border="1"> <tr> <td><b>Vorteile</b></td> <td><b>Nachteile</b></td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt"/></td> <td><input type="text" value="Belastung der Bürger/Vereine/Gewerbetreibende evtl. Widersprüche"/></td> </tr> </table>	<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>	<input type="text" value="Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt"/>	<input type="text" value="Belastung der Bürger/Vereine/Gewerbetreibende evtl. Widersprüche"/>						
<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>									
<input type="text" value="Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt"/>	<input type="text" value="Belastung der Bürger/Vereine/Gewerbetreibende evtl. Widersprüche"/>									

\* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;  
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens  
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens  
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"  
der Stadt Dreieich

Kienbaum<sup>K</sup>

<b>Zuordnung</b>	<b>Laufende Nr.:</b>	<input type="text" value="3"/>	<b>Grundlage (vorwiegend):</b>		
	<b>Organisationseinheit:</b>	<input type="text" value="Fachbereich 1"/>	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	<b>Produkt:</b>	<input type="text" value="Straßenverkehr und Verkehrssicherheit"/>	pflichtig - beeinflussbar	<input checked="" type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>		<b>Maßnahmentyp:</b>		
	<input type="text" value="Parkraumbewirtschaftung prüfen"/>		Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Bewertung</b>	<b>Einsparungen:</b>	<b>Zeitraum:</b>	<b>Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:</b>		
	<input type="text" value="bis zu 10 T€ p.a."/>	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]
<b>Erläuterung der Maßnahme:</b>					
<b>Erläuterung</b>	<input type="text" value="Unter dem Gesichtspunkt einer dringend gebotenen nachhaltigen Haushaltskonsolidierung sollte die Stadt Dreieich über eine Parkraumbewirtschaftung nachdenken, die bei Städten dieser Größenordnung eher die Regel als die Ausnahme bilden. Es sollte ein Parkraumbewirtschaftungskonzept erarbeitet und geprüft werden, ob und wie eine Parkraumbewirtschaftung bei der Struktur der Stadt Dreieich zielführend ist. Da ohne ein Konzept keine valide Schätzung möglich ist, setzen wir hier zunächst lediglich ein Konsolidierungspotenzial von 10.000 € an."/>				
	<b>Vorteile</b>		<b>Nachteile</b>		
	<input type="text" value="Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt"/>		<input type="text" value="Belastung der Bürger/Verkehrsteilnehmer evtl für Kosten für Konzept"/>		
<p>* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;          [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens          [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens          [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens</p>					



"Schuldenbremse"  
der Stadt Dreieich

<b>Zuordnung</b>	<b>Laufende Nr.:</b>	<input type="text" value="4"/>	<b>Grundlage (vorwiegend):</b>	
	<b>Organisationseinheit:</b>	<input type="text" value="Fachbereich 1"/>	<input type="checkbox"/> pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>
	<b>Produkt:</b>	<input type="text" value="Straßenverkehr und Verkehrssicherheit"/>	<input checked="" type="checkbox"/> pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>
<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	<input type="text" value="Überwachungspraxis Verkehr"/>		<b>Maßnahmentyp:</b>
			<input type="checkbox"/> Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>
<b>Bewertung</b>	<b>Einsparungen:</b>	<input type="text" value="bis zu 80 T€ p.a."/>	<b>Zeitraum:</b>	<b>Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:</b>
			<input checked="" type="checkbox"/> umsetzbar bis 2012 [ 1 ]	<input checked="" type="checkbox"/> niedrig [ 1 ]
			<input type="checkbox"/> umsetzbar bis 2016 [ 2 ]	<input type="checkbox"/> mittel [ 2 ]
			<input type="checkbox"/> nach 2016 [ 3 ]	<input type="checkbox"/> hoch [ 3 ]

<b>Erläuterung</b>	<b>Erläuterung der Maßnahme:</b>
	<p>In Dreieich werden jährlich ca. 14.000 Verstöße (Einnahmenvolumen ca. 150 T€) im ruhenden Verkehr registriert. Hierfür ist neben dem eigenen ordnungspolizeilichen Außendienst zusätzlich die Fa. Securitas mit 2 Hilfspolizeibeamten beauftragt (ca. 102 T€/Jahr)</p> <p>Für eine effektive Verkehrsüberwachung gilt als Orientierung eine Ahndung von ca. 4 - 6 Verstöße je Std. (ca.35- 40 je Tag) für eine Überwachungskraft ruhender Verkehr, sonst sollte Überwachungspraxis überprüft werden. Dies bedeutet bei ca. 14.000 Verstößen einen Aufwand von ca. 400 Tagen. Dies entspricht knapp 2 VZK .</p> <p>Im Zusammenhang mit den sonstigen Aufgaben der eigenen Ordnungspolizisten (Überwachung fließender Verkehr/Rotlichtüberwachung ca. 1,1 VZK , Ermittlungsdienst knapp 1 VZK), wäre der ruhende Verkehr durch eigene Kräfte abzudecken. Eine Beauftragung der Fa. Securitas wäre damit grundsätzlich entbehrlich. Für evtl. Sonderdienste (Kerb, Stadtfeste u.ä.) wären ggf. Einzelbeauftragungen vorzunehmen. Diese kalkulieren wir mit ca. 60 -65 Stunden /Monat (750 Stunden/Jahr)*22,28 (aktueller Stundensatz)*19% MwSt= ca. 20.000 €. Hierfür müssen dann eigene Kräfte aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs abgezogen werden und ruhender Verkehr durch die Fa. Securitas ergänzt werden.</p>
	<b>Vorteile</b>
	<input type="text" value="Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt"/>
	<b>Nachteile</b>
	<input type="text"/>

\* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;  
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens  
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens  
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



**"Schuldenbremse"  
der Stadt Dreieich**

<b>Zuordnung</b>	<b>Laufende Nr.:</b>	<input type="text" value="5"/>	<b>Grundlage (vorwiegend):</b>		
	<b>Organisationseinheit:</b>	<input type="text" value="Fachbereich 1"/>	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	<b>Produkt:</b>	<input type="text" value="Bücherei"/>	pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input checked="" type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>		<b>Maßnahmetyp:</b>		
	<input type="text" value="Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Bücherei"/>		Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
<b>Bewertung</b>	<b>Einsparungen:</b>	<b>Zeitraum:</b>	<b>Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:</b>		
	<input type="text" value="bis zu 250 T€ p.a."/>	umsetzbar bis 2012	<input checked="" type="checkbox"/> [ 1 ]	niedrig	<input type="checkbox"/> [ 1 ]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [ 2 ]	mittel	<input checked="" type="checkbox"/> [ 2 ]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [ 3 ]	hoch	<input type="checkbox"/> [ 3 ]

<b>Erläuterung</b>	<b>Erläuterung der Maßnahme:</b>
	<p>Die Stadtbücherei hat ein negatives Jahresergebnis von ca. 778 T€ Dies bedeutet einen Zuschuss pro Einwohner von über 19 € . Die Vorhaltung einer angemessenen Stadtbücherei ist nach wie vor eine bedeutende Aufgabe kommunaler Daseinsvorsorge. Angesichts der notwendigen Konsolidierung ist jedoch nach Möglichkeiten zu suchen, wie den Bürgern auch in Zukunft ein leistungsfähiges Angebot (wirtschaftlicher) zur Verfügung gestellt werden kann.</p> <p>Die Auswertung der Jahresstatistik der Stadtbücherei nach dem Indikatorenreiter der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS, siehe gesondertes Tabellenblatt) macht deutlich, dass im Bereich Service (Öffnungszeiten, Fläche, Veranstaltungen etc.) der Standard regelmäßig -zum Teil weit- überdurchschnittlich -lediglich der Medienbestand ist nur durchschnittlich- gegenüber anderen Bücherei liegt. Die Nutzung ( Aktive Entleiher, Entleihen/EW, Entleihen/Medium) hingegen ist dagegen im Vergleich -mit Ausnahme der Besuche- nur durchschnittlich. Auch der Mitarbeiterbestand ist mit 0,27 VZ/ 1000 EW (11 Stellen, davon werden 2 durch die Weibelfeld-Schule abgedeckt) überdurchschnittlich hoch während die Entleihen/pro Mitarbeiter mit 16.000 sehr gering ausfallen.</p> <p>Allein die Erhöhung der Entleihen pro Mitarbeiter auf den Durchschnittswert von 31.000 Entleihen oder die entsprechende Anpassung des Stellenschlüssels auf die durchschnittlichen 0,16 VZK/1000 EW machen eine Personalanpassung auf einen Wert zwischen 5,7 und 6,4 VZK möglich. D. h. eine Verringerung von 9 VZK auf 5 VZK (im städtischen Bereich, wenn weiterhin 2 Stellen von der Weibelfeld- Schule abgedeckt werden). Hier sollte esz. B. gelingen, Ehrenamtliche für Assistenz Tätigkeiten (z. B. Ausleihe, Rückstellen ausgeliehener Medien) zu gewinnen, um schmerzhafte Einschnitte beim Dienstleistungsangebot (z. B. Einschränkung der Öffnungszeiten) zu vermeiden. Dabei ist es wichtig zu betonen, dass die Ehrenamtlichen hier Unterstützungsfunktionen übernehmen würden, Fachpersonal für Archivierung oder Recherche wäre weiterhin nötig. Neben den Personalkosten spielen die Miet- und Bewirtschaftungskosten eine erhebliche Rolle, deshalb darf auch eine Flächenverdichtung/ Aufgabe von Zweigstellen nicht von nicht tabuisiert werden. So liegen die Stadteilbücherei Dreieichenhain und die Schul und Stadteilbücherei Weibelfeldschule nur 1,5-2 Km auseinander. Insgesamt regen wir an, eine stärkere Kooperation mit den Schulen zu prüfen und weitere Kooperationsvereinbarungen hinsichtlich der Übernahme und Ausleihe der Medien abzuschließen (ggf. unter Gewährung eines Zuschusses für den Mehraufwand).</p> <p>Insgesamt sind durch Einsparungen im Personalbereich, in den Miet- und Bewirtschaftungskosten (z.B. Kosten Standort Dreieichenhain ca. 19 T€, Götzenhain ca.11 )) und durch Einnahmeverbesserung ein Potential von mind. 250 T€ zu erreichen, ohne dass die Bücherei ihre Bedeutung für die kommunal Daseinsvorsorge verliert und eine Kürzung der Ausgaben für Erwerbungen erfolgen muss. Innovative Einnahmequellen wie Sponsoring/Spenden (Fundraising), Buchpatenschaften, Bestseller-Service, Bücherflohmart etc. , die in anderen Büchereien bereits zur Erhöhung der Kostendeckung beitragen, sind zu prüfen. Mit einen Zuschussbetrag von dann etwas über 500 T€ (bzw. 12,35 je Einwohner) liegt Dreieich im Vergleich dann immer noch über dem Mittelwert der Vergleichsbüchereien nach DBS der 10,39 €/Einwohner beträgt. Zum Vergleich der Zuschussbedarf für die Bildungsangebote VHS und Musikschule liegt bei ca. 240T€ (6 €/Einwohner).</p>

<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>
<input type="text" value="Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt"/>	<input type="text" value="ggf. Anpassung von Standards (Öffnungszeiten, Flächen, ggf. Schließung von Stadteilbüchereien)"/>

\* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;  
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens  
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens  
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"  
der Stadt Dreieich

<b>Zuordnung</b>	<b>Laufende Nr.:</b>	<input type="text" value="6"/>	<b>Grundlage (vorwiegend):</b>		
	<b>Organisationseinheit:</b>	<input type="text" value="Fachbereich 1"/>	<input type="checkbox"/> pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	<b>Produkt:</b>	<input type="text" value="Melde- und Ausweisen (Bürgerbüro)"/>	<input checked="" type="checkbox"/> pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/> betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>		<b>Maßnahmentyp:</b>		
	<input type="text" value="Prüfung der Öffnungszeiten"/>		<input type="checkbox"/> Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			<input checked="" type="checkbox"/> Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/> Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/> Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
<b>Bewertung</b>	<b>Einsparungen:</b>	<b>Zeitraum:</b>	<b>Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:</b>		
	<input type="text" value="bis zu - T€ p.a."/>	umsetzbar bis 2012	<input checked="" type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

<b>Erläuterung</b>	<b>Erläuterung der Maßnahme:</b>	
	<p>Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros sind          Montag, Mittwoch und Freitag 7.00 bis 12.00 Uhr          Dienstag und Donnerstag 9.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr          Samstag 8.30 bis 12.30 Uhr          und betragen insgesamt 32 Stunden. Bürgerfreundliche Öffnungszeiten sollten sich etwa in diesem Rahmen bewegen. Zu prüfen ist jedoch die starke Schwankung an den einzelnen Tagen. Hier empfehlen wir eine Harmonisierung vorzunehmen. Aufzeichnungen haben ergeben, dass bis 8 Uhr nur vereinzelt Besucher (ca. 3% der Gesamtbesucher) erscheinen. Die vermeintliche Bürgerfreundlichkeit durch die Öffnungszeiten ab 7.00 wird durch die ungewöhnlich späten Öffnungszeiten 9:30 Uhr am Dienstag und Donnerstag konterkariert. Wir empfehlen deshalb eine einheitliche Öffnungszeit ab 8.00 oder 8.30 Uhr. Dies hätte keine Auswirkung auf die Gesamtöffnungszeit. Für berufstätige Bürger bieten die Dienstleistungsabende am Dienstag und Donnerstag sowie die Öffnungszeiten am Samstag ausreichend Alternativen. Nach den erhaltenen Informationen kommen Samstags zwischen 60-70 Besucher (=20-25 Besucher/Stunde), so dass dieser Service grundsätzlich (ggf. Öffnung auf 2 Samstage im Monat beschränken) beibehalten werden sollte. Um aber nicht nur aus Sicht der Verwaltung argumentieren zu können, empfehlen wir eine „Kundenbefragung“ durchzuführen um die Zufriedenheit mit der Dienstleistung zu erfragen. Die Befragung sollte die Merkmale Öffnungszeiten Schnelligkeit, Qualität, Kompetenz, Freundlichkeit, Verständlichkeit und Atmosphäre zur Beurteilung stellen.</p>	
	<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>
<input type="text" value="Bedarorientierung und Harmonisierung"/>	<input type="text" value="Berufstätige können vor Beginn der Arbeit das Bürgerbüro nicht mehr aufsuchen. Verstoß gegen § 3 des ArbeitszeitG."/>	

\* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;  
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens  
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens  
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens



"Schuldenbremse"  
der Stadt Dreieich

<b>Zuordnung</b>	<b>Laufende Nr.:</b>	<input type="text" value="7"/>	<b>Grundlage (vorwiegend):</b>		
	<b>Organisationseinheit:</b>	<input type="text" value="Fachbereich 1"/>	<input type="checkbox"/> pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	<b>Produkt:</b>	<input type="text" value="Brand- und Katastrophenschutz"/>	<input checked="" type="checkbox"/> pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/> betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>		<b>Maßnahmentyp:</b>		
	<input type="text" value="Notwendigkeit des 24 Stunden Dienstes prüfen, Rekrutierung von Freiwilligen, Schließung von Standorten"/>		<input type="checkbox"/> Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/> Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>	
			<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/> Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
<b>Bewertung</b>	<b>Einsparungen:</b>	<b>Zeitraum:</b>	<b>Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:</b>		
	<input type="text" value="bis zu"/> - <input type="text" value=""/> T€ p.a.	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input checked="" type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

<b>Erläuterung</b>	<b>Erläuterung der Maßnahme:</b>	
	<p>Die Feuerwehr in Dreieich besteht aus 5 freiwilligen Feuerwehren mit etwas über 200 Aktiven. Diese werden durch 9 hauptamtliche Kräfte (davon 1 Verwaltungskraft) unterstützt. Die Hauptamtlichen leisten sowohl Tagesdienst (Mo-Mi. 7-16 Uhr, Do. 7-15 Uhr, Fr 7-13 Uhr = 42 Stunden wöchentlich) als auch 24-Stundendienst. Da von den knapp 600 Einsätzen im Jahr nach Auswertung der Einsatzstatistik rund 350 in der Zeit von 7-17 Uhr fallen, ist zur Sicherung der Tagesalarmsicherheit dieser Tagesdienst auch notwendig. Darüber hinaus werden sämtliche Bereiche der Haustechnik, Fahrzeuge, Schlauchpflege, Atemschutz und Sonderlöschmittel von den Hauptamtlichen betreut.</p> <p>Für den Leitstand ist ein 24 Stundendienst eingerichtet. Dieser bindet über den Tagesdienst hinaus ca. 3,5 VZK (144 Stunden wöchentlich -42 Stunden Tagesdienst)*60 Minuten* 52 Wochen/90000 Arbeitsminuten einer VZK). Dies entspricht einem Personalkosten aufwand von über 200 T€. Für den Tagesdienst stehen demnach 4,5 VZK zzgl. Verwaltung zur Verfügung. Dies ist vor dem Hintergrund des Aufgabenportfolios und der Einsätze gerechtfertigt. Zumal das Hessische Brand- und Katastrophenschutzgesetz und die Feuerwehrorganisationsverordnung Standards setzen, die deutlich über die Anforderungen anderer Bundesländer liegen (siehe hierzu auch 69 Vergl. Prüfung "Feuerwehren II" des Landesrechnungshofes).</p> <p>Die Notwendigkeit des 24 Stundendienstes wird mit der fehlenden technischen und strukturellen Möglichkeit für die Aufschaltung auf die Leitstelle Dietzenbach sowie aus der Historie heraus begründet. Da aber über 40% der hauptamtlichen Feuerwehrkräfte hierdurch gebunden werden, sollte die Möglichkeit einer "kompletten" Betreuung durch die Leitstelle in Erwägung gezogen werden. Dies wird in anderen Kommunen im Kreis Offenbach bereits realisiert.</p> <p>Ein Grundproblem der Feuerwehr Dreieich ist die Nachwuchsgewinnung. Wir empfehlen deshalb, dass alle öffentlichen Arbeitgeber in Dreieich (Stadtverwaltung, Stadwerke, nachgeordnete Einrichtungen, Körperschaften usw.) angehalten werden sollen, bei Neueinstellungen und Ausbildungsaufnahmen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten auf die Mitgliedschaft in der Feuerwehr Dreieich hinzuweisen.</p> <p>Das ehrenamtliche Engagement der freiwilligen Feuerwehren ist eine wichtige Säule des kommunalen Gemeinwesens, gleichwohl muss im Rahmen der Haushaltskonsolidierung darüber nachgedacht werden, inwieweit eine Reduzierung der Feuerwehrhäuser in Betracht kommen kann. So liegt das Feuerwehrhaus Dorotheenstraße in Dreieichenhain nur 1,7 km von der Zentrale entfernt und viele Einsätze in der Tageszeit von dort durch Hauptamtliche gefahren werden.</p> <p><b>Fazit:</b> Die Stadt Dreieich leistet sich eine 24-Stundendienst und 5 Stadtteilfeuerwehren mit entsprechenden Feuerwehrgerätehäusern/Fuhrparks. Die Notwendigkeit dieser Ausstattung sollte durch eine (externe) Untersuchung geprüft werden. Vor einer dezidierten Prüfung -auch unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben- sehen wir von der Ausweitung eines Konsolidierungspotential ab.</p>	
	<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>
	<input type="text" value="Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Feuerwehr"/>	<input type="text"/>

\* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;  
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens  
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens  
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens





"Schuldenbremse"  
der Stadt Dreieich

<b>Zuordnung</b>	<b>Laufende Nr.:</b>	<input type="text" value="8"/>	<b>Grundlage (vorwiegend):</b>		
	<b>Organisationseinheit:</b>	<input type="text" value="FB 1"/>	pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
	<b>Produkt:</b>	<input type="text"/>	pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>	
			freiwillig	<input type="checkbox"/>	
			betriebsnotwendig	<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>		<b>Maßnahmentyp:</b>		
	<input type="text" value="Anpassung Personalausstattung"/>		Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>	
			Standardreduzierung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input checked="" type="checkbox"/>	
			Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>	
<b>Bewertung</b>	<b>Einsparungen:</b>	<b>Zeitraum:</b>	<b>Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:</b>		
	<input type="text" value="bis zu 280 T€ p.a."/>	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	niedrig	<input checked="" type="checkbox"/> [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	mittel	<input type="checkbox"/> [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	hoch	<input type="checkbox"/> [3]

<b>Erläuterung</b>	<b>Erläuterung der Maßnahme:</b>	
	<p>Für den Fachbereich 1 sind im Stellenplan (einschl. Bücherei) insgesamt 40,50 VZK für die Aufgabenwahrnehmung ausgewiesen (zum 31.12.2010: 36,2 besetzt) Auf der Basis einer aufgabenbezogenen und kennzahlenorientierten Stellenbemessung ergibt sich für den Fachbereich 1 ein Personalbedarf von knapp 32,5 VZK. Dies entspricht einer Reduzierung i.H.v. ca. 8 VZK gegenüber der Personalausstattung nach Stellenplan.</p> <p>Folgende bereits in den Einsparpotenzialen anderer Maßnahmenvorschlägen eingeflossene Anpassungen des Personaleinsatzes müssen berücksichtigt werden: Maßnahme 5 (Bücherei): 4 VZK</p> <p>Die verbleibenden Einsparungen belaufen sich auf 4 VZK = 280.000 Euro p.a.</p>	
	<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>
	<input type="text" value="Beitrag zu Konsolidierung des städtischen Haushaltes"/>	<input type="text" value="Arbeitsverdichtung"/>

\* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;  
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens  
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens  
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens